

## **Sicherheitsmaßnahmen am Eitorfer Deich: Sandsäcke entfernt und geprüft**

Nach acht Monaten wurden 8000 Sandsäcke am Siegufer Eitorf entfernt, um die Uferbefestigung zu stabilisieren und weitere Schäden zu vermeiden.

## **Chancen für den Hochwasserschutz in Eitorf**

Die Gemeinde Eitorf hat in den letzten Monaten viel über Hochwasserschutz und die Instandhaltung ihrer Deiche gelernt. Nach einem erheblichen Hochwasserereignis über die Feiertage wurde sofort reagiert, und viele Maßnahmen zur Sicherheit ergriffen. Der nachhaltige Umgang mit den verwendeten Materialien bleibt jedoch eine Herausforderung.

## **Ein unansehnlicher Anblick**

Am Siegufer in Eitorf-Kelters zeigten sich nach dem Hochwasser unschöne Bilder: Zahlreiche Sandsäcke, die nach dem Hochwasser an Weihnachten 2023 aufgeschichtet wurden, sind teils beschädigt und im Dickicht verwachsen. Diese Sorgen erwecken bei einem weiteren Unwetter Fragen zur Sicherheit und Richtigkeit der langfristigen Hochwasserschutzmaßnahmen. Die Sandsäcke provinzieller Herkunft, etwa 8000 an der Zahl, wurden damals von der Eitorfer Feuerwehr zusammen mit dem Technischen Hilfswerk (THW), der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der Wasserwacht zur Stabilisierung eines Deichrisses aufgeschichtet.

## **Erste Schritte zur Lösung**

Am Montag, dem 12. August, wurde mit einer umfassenden Aufräumaktion begonnen. Die Mitarbeiter des Bauhofs entfernten die Sandsäcke mit einem Bagger und stellten gleichzeitig sicher, dass Grassamen zur Stabilisierung des Bodens ausgebracht wurden. Bürgermeister Rainer Viehof erklärte, dass es zunächst ratsam schien, die Sandsäcke bis nach der Frühlingsflut liegen zu lassen, um eine weitere potenzielle Gefahr abzuwarten, jedoch der Zustand der Sandsäcke letztendlich unhaltbar geworden war.

## **Material und Umweltbewusstsein**

Die rund 60 Tonnen Sand, die nun auf dem Gelände des Bauhofs lagern, werfen eine wichtige Frage auf: Wie geht die Gemeinde mit diesen Ressourcen um? Zunächst müssen Proben gezogen werden, um mögliche Schadstoffe im Sand festzustellen. Viehof äußerte, dass er keine Kontamination erwartet, da es sich um ein „normales Hochwasser“ handelte, doch die Klärung ist für die zukünftige Nutzung entscheidend.

## **Der Zustand der Deiche im Fokus**

Parallel zur Entsorgung der Sandsäcke ist auch der Zustand der Deiche in den Blick genommen worden. Nach dem Notfalleinsatz wurde der Deichriss umgehend behandelt und hat sich, laut den letzten Berichten, stabil gezeigt. Fachleute führten im Juni 2023 Probebohrungen durch, um die Sicherheit und die strukturelle Integrität der Eitorfer Deiche zu überprüfen. Obwohl das endgültige Ergebnis der Analyse noch aussteht, könnte dies entscheidend für zukünftige Maßnahmen zum Hochwasserschutz sein.

## **Langfristige Lösungen und Verantwortung**

Die Herausforderungen im Hochwasserschutz führen auch zu einer wichtigen Diskussion innerhalb der Gemeinde Eitorf über zukünftige Strategien und Nachhaltigkeit. Es ist unerlässlich,

dass voranschreitende Schritte zur kontinuierlichen Pflege der Deiche unternommen werden, um so die Sicherheit der Bevölkerung langfristig gewährleisten zu können. Eitorf steht vor der Aufgabe, nicht nur besser auf Hochwasser „über Hochwasserereignisse“ zu reagieren, sondern auch die Verantwortung für ihre Umwelt und Ressourcen wahrzunehmen.

Die kommenden Monate werden zeigen, wie die Gemeinde mit diesen Herausforderungen umgeht und ob die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um Eitorf nachhaltig und sicher in den kommenden Jahren zu gestalten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**